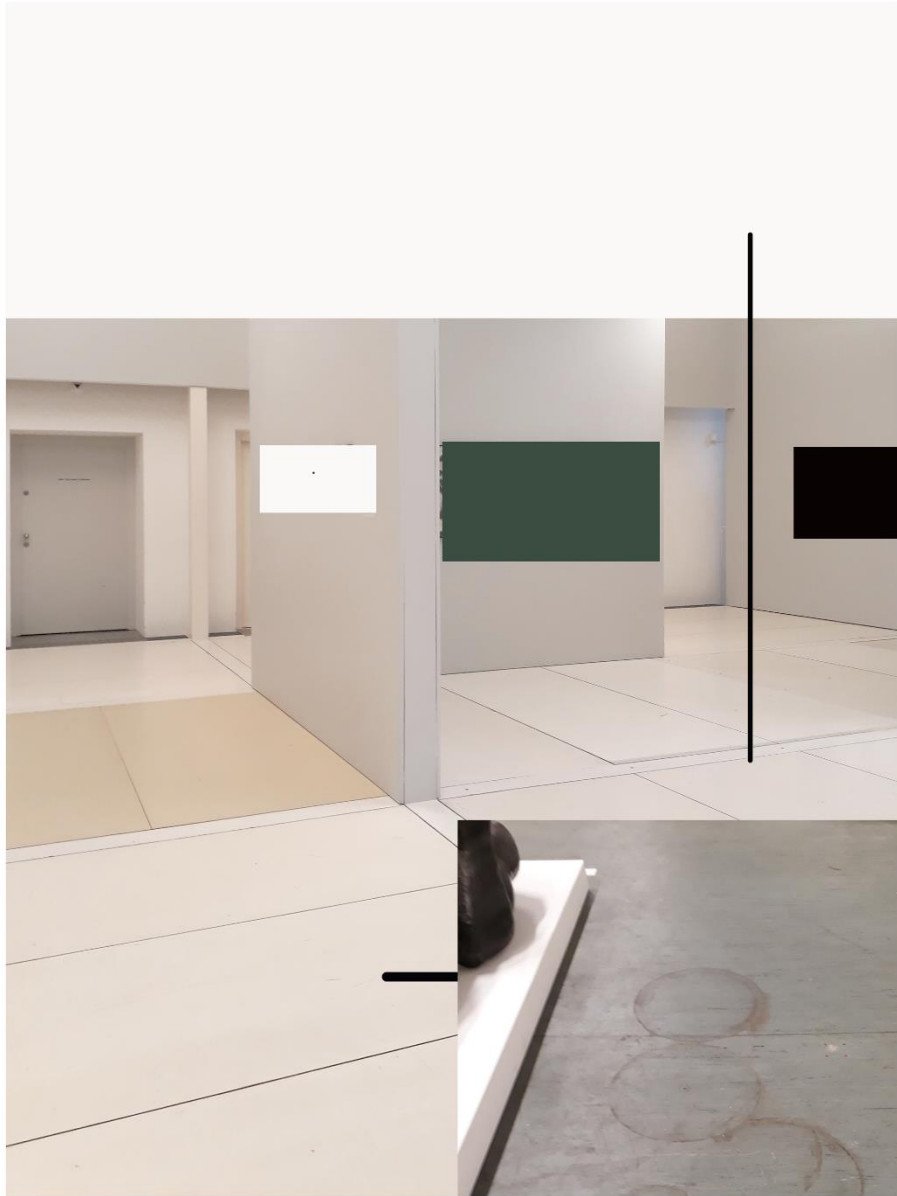
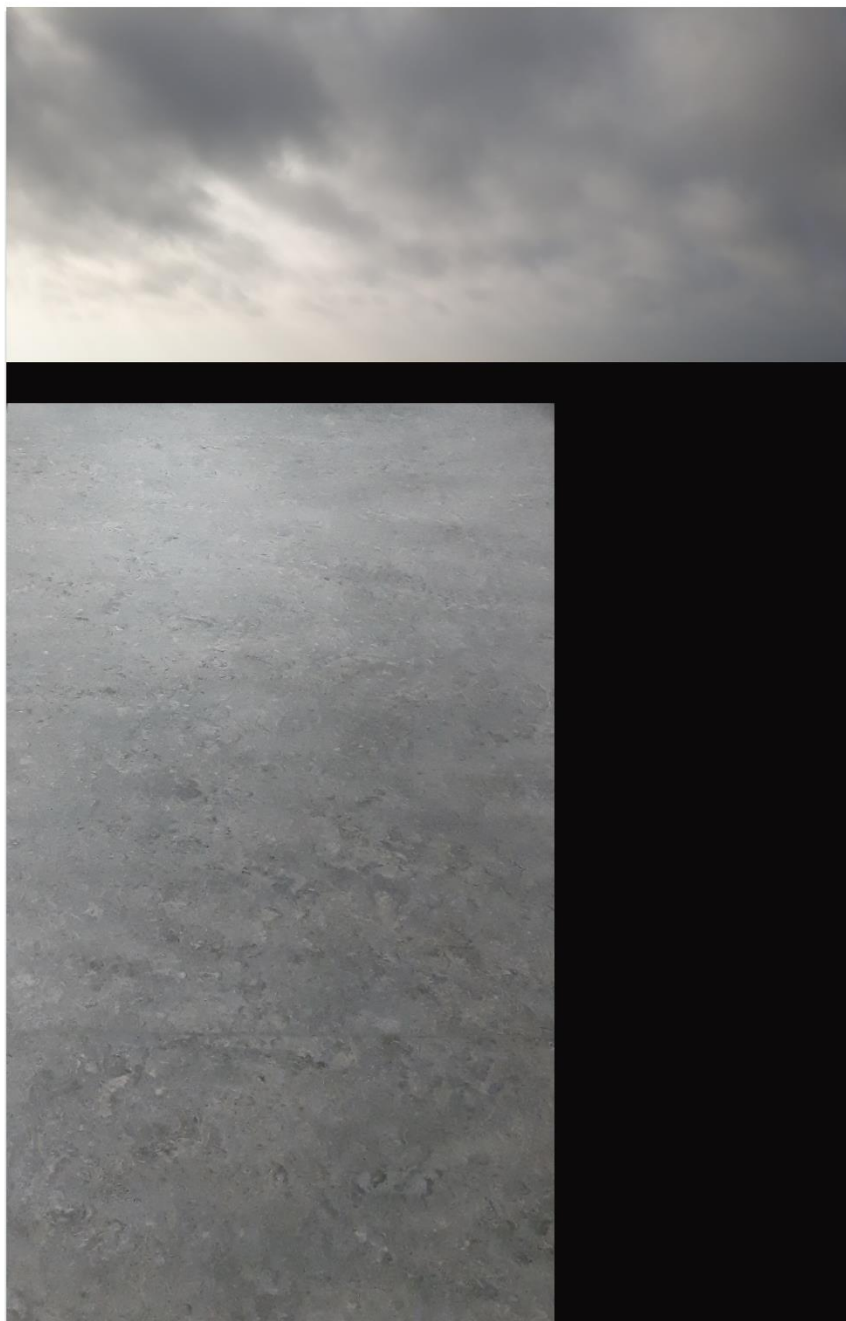


entanglements



Auswahl 2015 -2020
Nora Schöpfer



aesthetic perception 7, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahldruck auf Papier, a 30cm x 23cm

„In diesen Momenten flottierender Achtsamkeit, wenn die rationale Kontrolle ihren Halt verliert, stürmt das >Leben< mit außergewöhnlicher Kraft und hoher Auflösung auf den sinnlichen Wahrnehmungsapparat ein. Dieser Ansturm von Sinneseindrücken (data), Informationen und Empfindsamkeit ist das relationale Band, das das Selbst aus seinem schwarzen Loch seiner atomisierten Isolation herastreibt und es zugleich in abertausend Teilchen von Dateneindrücken zerstreut. Von Deleuze als das Falten in und aus der Wahrnehmung entworfen, bestätigt es auch die Singularität dieser einzelnen Entität, die im Ansturm der Eindrücke und Empfindungen überhaupt erst zu sich gelangt und sich neu zusammensetzt.“¹

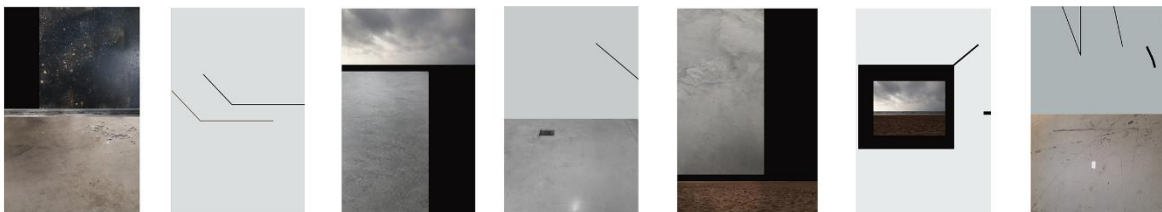
„Ästhetisches Denken geht in seiner Wirklichkeitsdiagnostik von Wahrnehmungen und Beobachtungen aus und prüft dann reflektierend, inwieweit anhand ihrer ein Begreifen der Wirklichkeit im Ganzen möglich wird.“²

aesthetic thought spaces / stream of perception in fragments 4

In meiner aktuellen Arbeit gehe ich Fragen über Wahrnehmung, Wirklichkeitsentstehung und damit verbundenen ästhetischen Denkprozessen nach.

Visualisierungen der Erfahrung von Kunst, und deren Wahrnehmungsvorgänge stehen dabei exemplarisch für das Entwickeln von Vorstellungen allgemein, und somit für ein Denken aus- und in Bildern. Besonders interessieren mich die fluiden Prozesse, das relationale Werden von geistigen Vorstellungen und deren Umformungen unserer Realität, sowie eine damit verbundene Reflexion von Denkmustern und gewohnten Sichtweisen.

In Serien "aesthetic thoughts" oder "aesthetic thought spaces" folge ich fiktiven, visuellen Spuren von Wahrnehmungsprozessen. Es ist ein Überlagern innerer und äußerer Bilder, welches das Wahrnehmen aus dem Erfahren, Erinnern und Einbilden nachzeichnet und mit Zeit- und Raumverhältnissen, Eigenwahrnehmungen und Interdependenzen experimentiert. Die Phänomene von Zusammensetzung und Auflösung, der Übergang von einem Moment zum anderen und der Raum dazwischen werden dabei durch ein fließendes Umstrukturieren der Materie visualisiert, um so das kontinuierliche Zusammensetzen von Vorstellungen zu imaginieren.



aesthetic perception 7-9, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahldruck auf Papier 1/5,a 30cm x 23cm

¹ Braidotti Rosa, Politik der Affirmation, Merve Verlag, S.73; ² Welsch Wolfgang, Ästhetisches Denken, Reclam Verlag, S.237

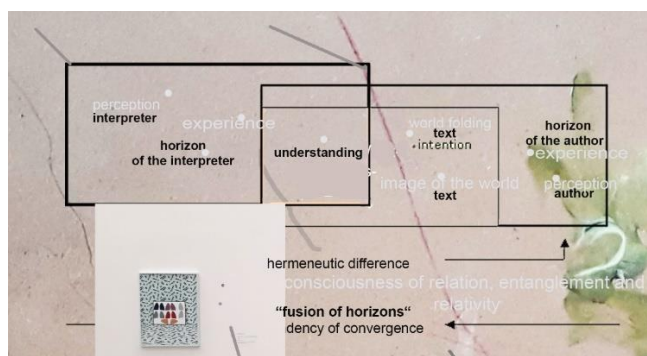
Das Bildmaterial dafür entstammt einem fotografischen Archiv eigener Kunstrezeption und alltäglicher Beobachtungen. Die Medien Malerei, Fotografie und Installation setze ich in wechselseitiger Verbindung ein. Oft werden fotografische Fragmente zu digitalen Kompositionen verbunden und als Vorlage für den malerischen Prozess verwendet. Realistische Elemente werden dabei frei interpretiert, Abstraktion und gestische Malerei mit dem Duktus digitaler, grafischer Werkzeuge zusammengeführt. Die Überlagerungen formaler, kunstgeschichtlicher Parameter repräsentieren die variablen Einflüsse unseres zeitgenössischen Denkens.

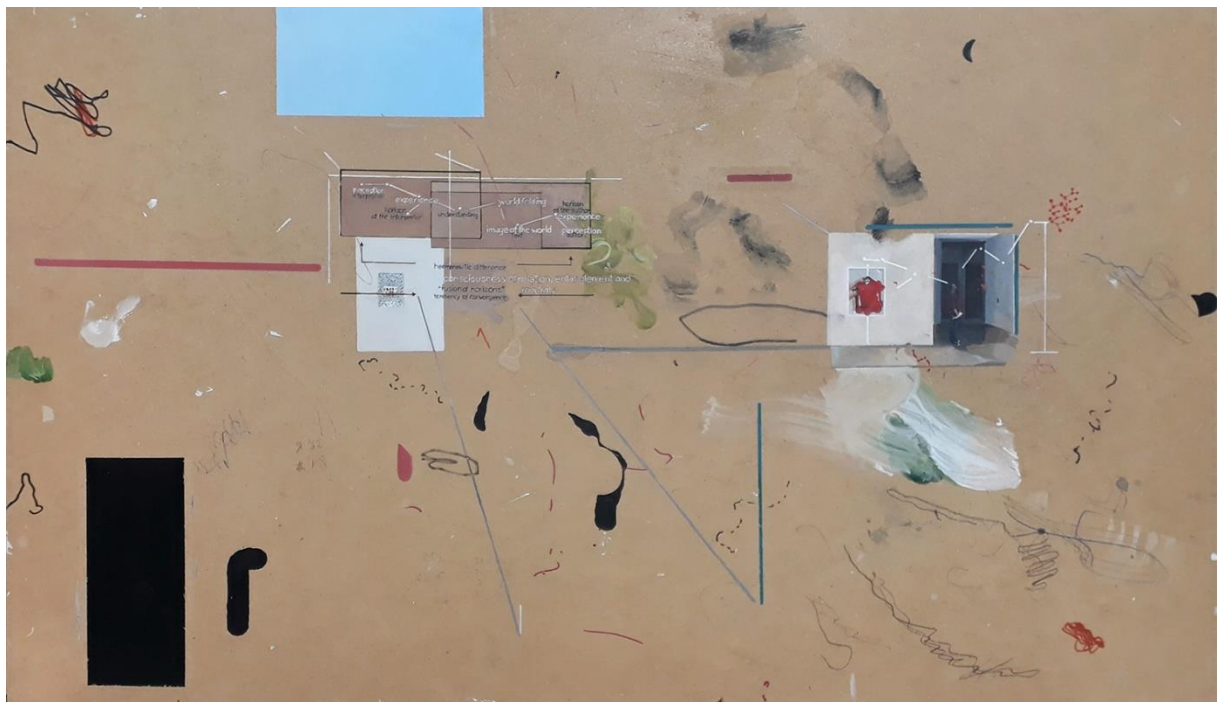
Ein so visualisierte Strom ist nicht linear, sondern ein vielschichtiges, fraktales und dynamisches Installieren von inneren und äußeren Bildern, ein Konstruieren von Welt.

Neben Kunstwerken und Architektur bilden hier auch Phänomene und Strukturen aus Natur, Kultur und Alltagswelt, wie Schwärme, Gruppierungen und deren Bewegungen und Verbindungen, sowie wissenschaftliche, visuelle Simulationen die Schichtungen dieser Wahrnehmungsexperimente.

Das Potential des ästhetischen Denkens scheint sich für mich ganz besonders entlang der Erfahrung eines Kunstwerkes aufzufalten. Dabei werden Ordnungen von Erfahrung und Norm, mit denen wir gewohnt sind unsere Sinneswahrnehmungen zu Realitäten zu verknüpfen teilweise außer Kraft gesetzt. In diesem eigenständigen Verfolgen einer ästhetischen Spur wird das Erzeugen von Realitäten speziell erlebbar, da in der Kunstrezeption die Interpretation von Wahrnehmungen außerhalb der gewohnten Denkräume nötig ist, um sich einem Werk anzunähern.

Die Versuche, solche Prozesse der Wirklichkeitsentstehung nachzuzeichnen und diese in der ästhetischen Erfahrung auch zu destabilisieren, sind für mich auch besonders von ethisch relevanten Aspekten, wie Toleranz, Akzeptanz und Empathie motiviert. Ich sehe einen möglichen Zugang zu diesen Qualitäten in der Erkenntnis, dass wir in einer Realität leben, welche von unserer Wahrnehmung moduliert ist und deren Entstehung in relationalen und unendlich verzweigten Schichtungen zu finden ist, die wir zugunsten der Erhaltung des Lebens und in Rücksicht auf eine positive Entwicklung der Welt, auch bewusst verändern können und müssen.

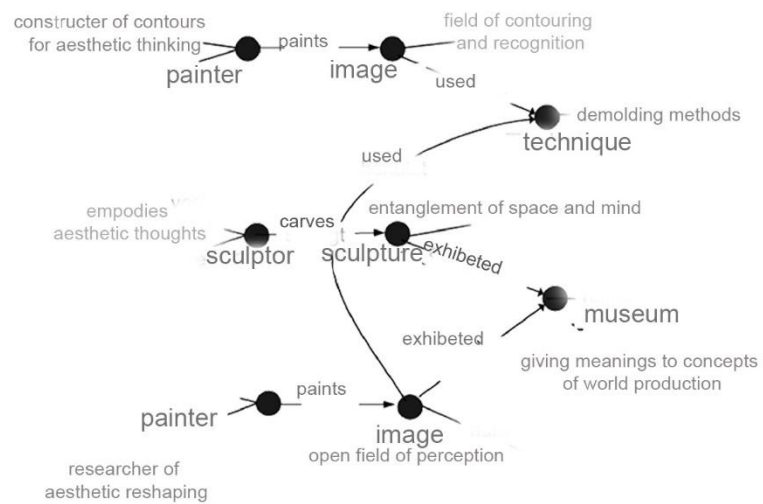




entanglements 1/ revision of ontologies, 2020, acryl on hardboard, 58cmx100cm









complex systems of nature 1, 2020, acryl on canvas 80cm x 60cm



configurations / tree

ist eine Konstruktion aus bemalten Holzleisten und bemalten und bedruckten Folien. Die einzelnen Teile sind mittels Schrauben und Klammern und Magneten zu einem fragilen Gefüge verbunden. Die Malereien und übermalten Drucke repräsentieren, ausgehend vom Inneren des architektonisch konstruierten Gestänges, die Figuration eines Baumes, seiner Äste und Baumkronen. Nach außen hin finden sich zusehends abstraktere Ideen von dem was man über einen Baum weiß und was er darüber hinaus sein könnte ohne dass wir es bisher wahrgenommen oder wissenschaftlich erfasst haben. Dabei werden molekulare Strukturen und scheinbar wissenschaftliche simulative Darstellungen, sowie neueste Erkenntnisse über das Leben der Pflanzen unter der Erde in freie künstlerische Formen aufgelöst oder mit Bildern assoziiert die auf anderen Ebenen mit der Wahrnehmung eines Baumes zusammenhängen, wie zum Beispiel dem Licht- und Schattenspiel, das sich durch das Blattwerk am Boden abbildet oder der Zeichnung von Laub auf einem Milchglasdach auf der Biennale. Das Experimentieren mit Wahrnehmung, mit der Erzeugung von Vorstellungen und der künstlerischen Erweiterung von gewohnten Welt-Bildern will die Prozesse der Relativitätserzeugung auffalten, Allgemeingültigkeiten in Frage stellen und neue Konstruktionen anregen.

Ausstellungsansicht: *aesthetic thought spaces / stream of perception in fragments 4*, Galerie artdepot Innsbruck, 2019/2020
configurations / tree, 2019 Installation, Holz, Acrylmalerei und Print auf Folien und Transparentpapier



In *illusionary architecture-thoughts follow images*, fotografiert eine Frau ein Werk Andy Warhols, auf dem das, von Friedrich Gilly entworfene und nie realisierte Denkmal Friedrich des Großen zu sehen ist. Sie befindet sich in der Struktur ihrer inneren und äußeren Bildwelten, aus dem gerade besuchten Museum *Hamburger Bahnhof* und anderen Eindrücken. Erinnernte und präsente Ebenen der Imagination und Illusion setzen sich fraktal und spiegelnd fort, indem sich sowohl der Prozess des Rezipierens als auch die Entstehung der Realitäten auffaltet.

Es geschehen mehrfache Faltungen von Sehen, Abbilden, Aufnehmen, Einbilden: die Illusion der Vorstellung und der Konstituierung von Wirklichkeit im nie realisierten Entwurf Gillys, dem Bild Andy Warhols und der imaginären Situation der Fotografin, die sich in einer Landschaft mit Fragmenten aus einem zuvor gesehenen Bild Richard Hamiltons befindet. Aber auch in der von ihr gemachten Fotografie, die wir uns nur vorstellen und letztlich im Betrachten Bildes, das hierzu sehen ist, als eine Malerei, welche die Realität der BetrachterInnen weiter färbt.



aesthetic thought stream 2

Die Malerei zeigt einen Blick in einen Museumsraum. Gleichzeitig wird dieser von mehreren Ansichten und Perspektiven anderer Ausstellungsräume überlagert. Räumliche und zeitliche Bezüge werden aufgehoben und führen wiederum zu neuen Konstellationen. Eindrücke und Erinnerungen agieren auf gleicher Ebene.

Neben Kunstwerken und Architektur bilden hier auch Phänomene und Strukturen aus Natur, sowie wissenschaftliche, visuelle Simulationen den fiktiven Wahrnehmungsstrom. Im unteren Bildraum ist die Struktur von Mykorrhiza Pilzen dargestellt und verbindet sich, sowohl sukzessiv als auch simultan, mit der Imagination eines Baumes, welche der Protagonistin im linken oberen Bildfeld zugeordnet werden kann.

Beim Betrachten dieser Arbeit kann man sich mit der Kunstrezipientin im Bild links identifizieren und über ihre kontemplative Erfahrung der Kunstwerke und den davon angeregten komplexen Erfahrungen und Erinnerungen verbinden. Unter anderem mit der Idee der Lebendigkeit von Pflanzen und ihrer Kommunikationsfähigkeit über ein Pilzsystem unter der Erde. Die Bildflächen der Kunstwerke sind in dieser Arbeit leer, in Analogie zum Leerraum zwischen den Teilchen der Materie oder dem Raum zwischen konkreten Gedanken in welchem neue Zusammenhänge entstehen. Es werden damit Denkprozesse für ein neues Verständnis über das Zusammenwirken allen Lebens imaginiert.

without separation, 2015-2019, Mixed Media, Karton, Fotografie, Kletten, 4-teilig
aesthetic thought stream, 2019, Acryl auf Leinwand, 100cm x 150cm

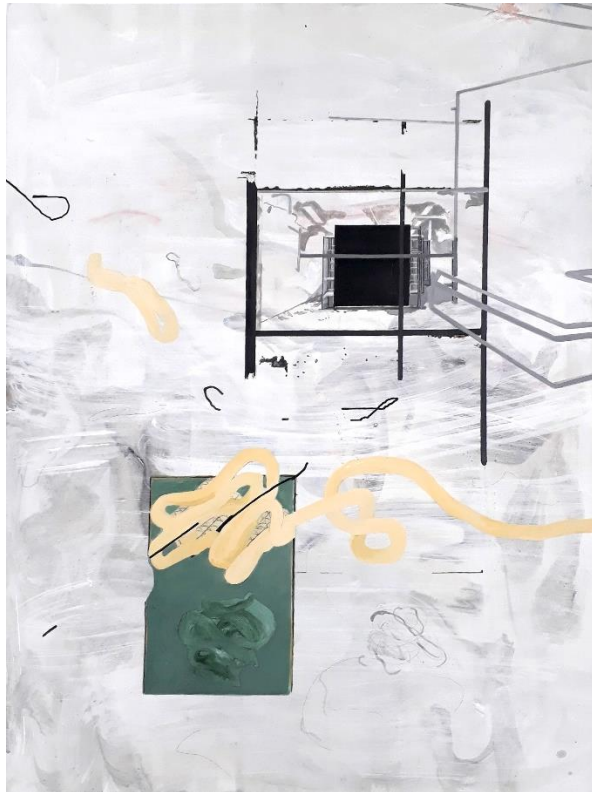




configurations / tree, 2019 Installation, Holz, Acrylmalerei und Print auf Folien und Transparentpapier



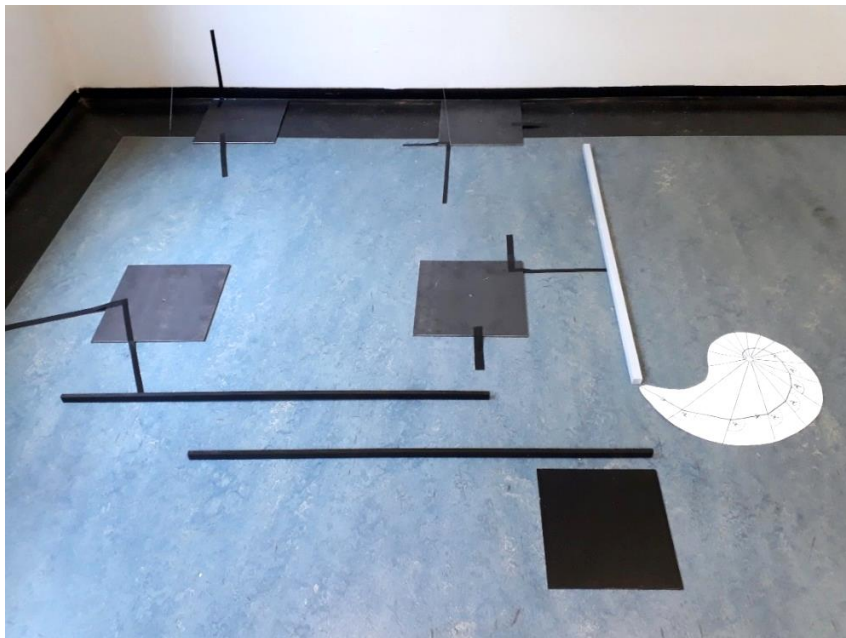
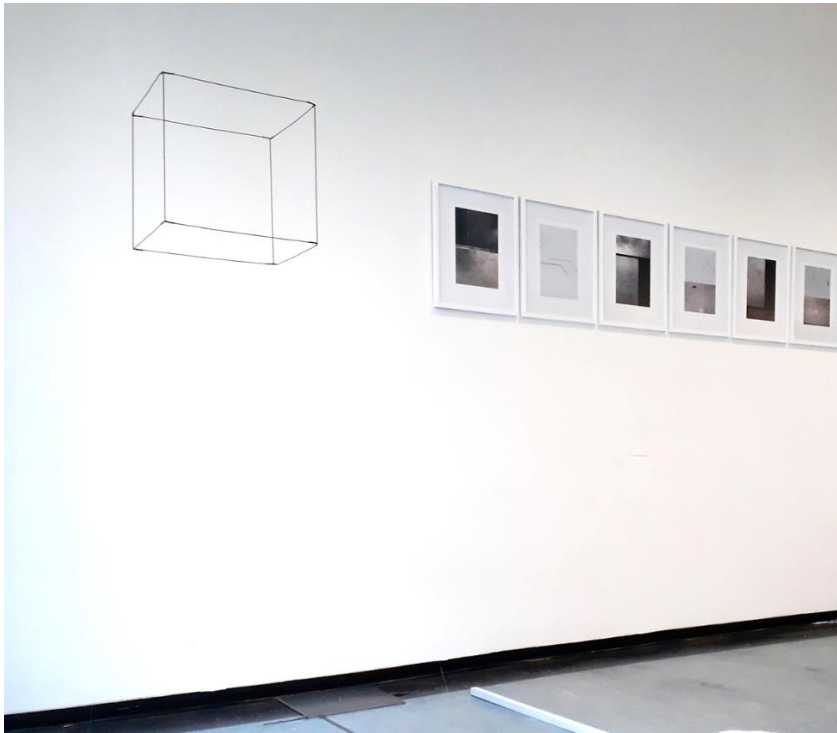
transcending perception 2, 2019, Fotografie, Grafik, Acrylmalerei und Tintenstrahl Druck auf Papier, 110cm x 110cm



aesthetic thought stream, 2019, Acryl auf Leinwand, 45cm x 60cm



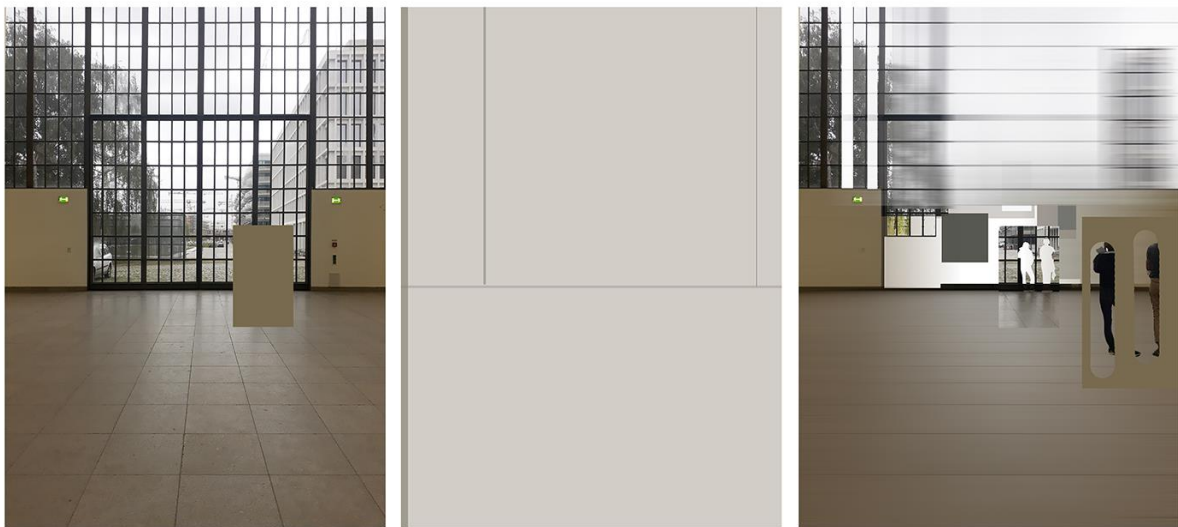
aesthetic transcending 2019, Acrylmalerei auf Tintenstrahldruck, 100cm x 100cm



drawing, 2019, Fadenkörper, Gummi, Baumwollfaden, Detail, Installation, parrallel vienna, 2019, artdepot



stream of thoughts 8,9, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahldruck auf Papier, 1/5, a 30cm x 23cm



floating realities 1

Über architektonische Strukturen, Fragmente von Kunstwerken und abstrakte Flächen führen Blicke aus den Fenstern eines Kunstraums in eine Landschaft. Innen und außen oszillieren. Das Innen wird zum Außen, das Unwesentliche zum Wesentlichen und umgekehrt. Das Rezipieren von Kunst überträgt sich in den Blick auf die Welt. In dem sich Blickwinkel umkehren lassen, wird deutlich wie wir die Welt ins Bild nehmen und ein Bild der Welt entwerfen. Eine auf den Kopf gestellte Ansicht von einem Stuhl im Museum, erinnert an ein Werk von Robert Rauschenberg. Das Verhältnis von Kunstwerk und Alltagsobjekt, steht hier exemplarisch für die relationale Konstituierung der Wirklichkeit. Die mathematische Darstellung der Fibonacci Folge korrespondiert mit den fraktalen Prozessen der imaginierten Wahrnehmungsspur. Ein gemeinsamer Horizont richtet die Perspektiven der Übereinkunft auf einen Fluchtpunkt von Realität. Er wechselt je nach Ausrichtung, Messung und Fokus.

aesthetic perception 1, 2018, OCE print auf Alu Dipond, 27cm x 19cm 3-teilig
floating realities 1, 2019, Acryl auf Leinwand, 100cm x 160cm

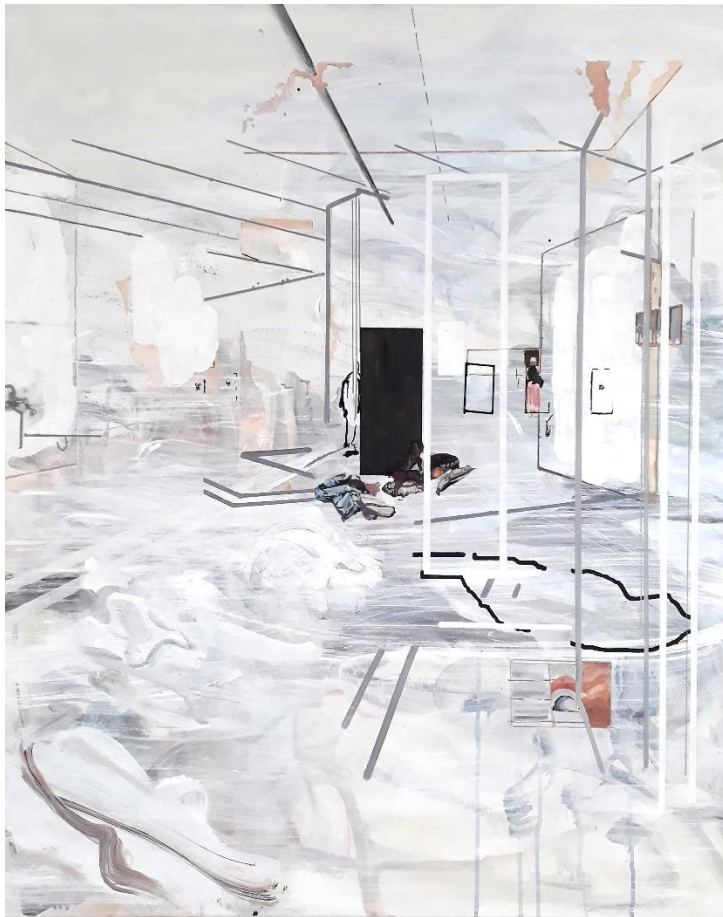




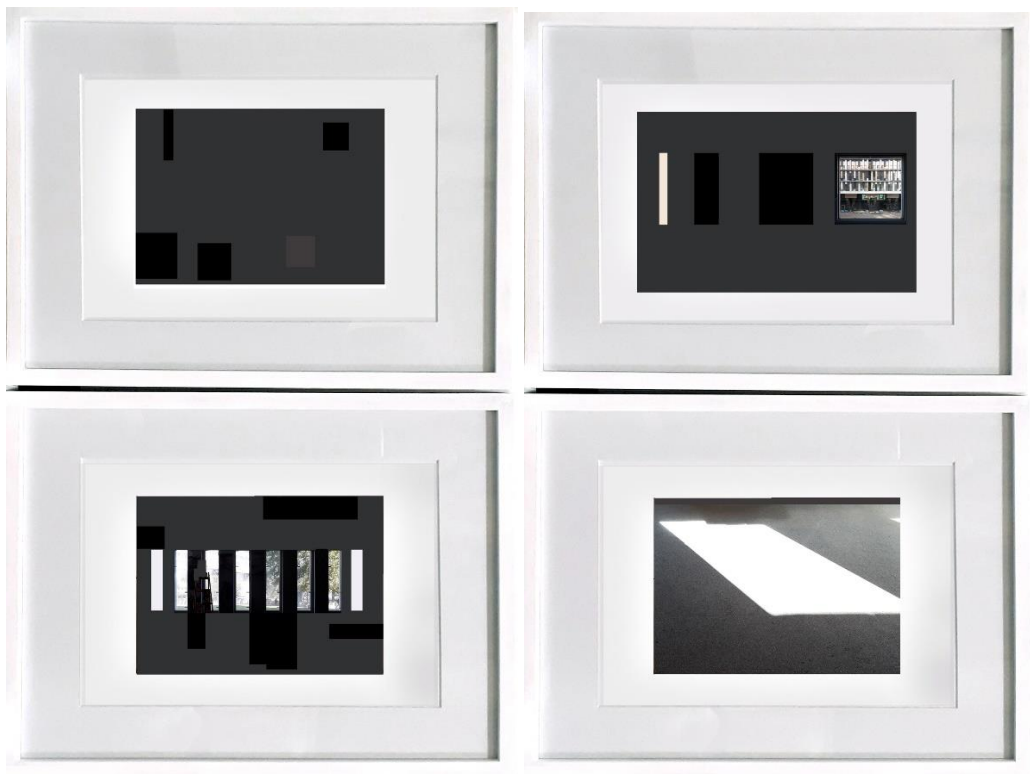
floating realities 3, 2019, Acryl auf Leinwand, 100cm x 150cm



stream of thoughts 12, 13, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahlruck auf Papier 1/5, a 30cm x 23cm



floating realities 2, 2019, Acryl auf Leinwand, 110cm x 80cm



stream of thoughts 1-4, 2019, Fotografie, Grafik, Tintenstrahlruck auf Papier 1/5, a 30cm x 23cm



aesthetic thoughts 2

Neben Kunstwerken und Architektur bilden hier auch Phänomene und Strukturen aus Natur, sowie Elemente aus der Kunstgeschichte einen fiktiven Wahrnehmungsstrom. Im rechten Bildraum ist der Philosoph Heraklit zu sehen. Es ist ein Fragment aus dem Gemälde "Die Schule von Athen" von Raffaello Santi. Heraklits Idee von: "panta rhei- alles fließt" ist für mich generell ein wichtiger Aspekt und spiegelt sich in meiner Arbeitsweise. Der hier dargestellte Blick in einen Museumsraum wird gleichzeitig von mehreren Ansichten und Perspektiven anderer Ausstellungsräume überlagert. Räumliche und zeitliche Bezüge werden aufgehoben und führen wiederum zu neuen Konstellationen. Eindrücke und Erinnerungen agieren auf gleicher Ebene.

Die Gedankenfragmente im Bildraum können dem Kunstrezipienten in der Bildmitte zugeordnet werden. während er Kunstwerke, wie "The Frightened Gods of Fortune" von Robert Rauschenberg in sich aufzunehmen scheint, mischen sich auch Bildteile von einem "goldenen Kalb", eine mögliche Kritik an den Relationen im Kunstmarkt mit Natureindrücken und Fragen der Philosophie.



aesthetic thoughts, 2016, Acryl auf Leinwand,



gap of void/ interspace, 2019, Videoloop, Monitor



Aus Schnüren und Fäden in den Raum gespannt, erscheint der transparente Kubus als grafische Konturierung, ist aber tatsächlich durch eine fragile Vernetzung räumlich positioniert. Die dreidimensionale Form ergibt sich durch das Spannen von dünnen Fäden von allen Ecken des Körpers zu stabilen Punkten der Umgebung und definiert Begrenzung und gleichzeitig Auflösung. Die Flüchtigkeit der Materie wird durch die fragile Vernetzung der transparenten Architektur im Raum sichtbar gemacht. Scheinbar schwebende, geometrische Leerräume simulieren Lücken in der Wahrnehmung von Realität.

knowledge transfer, Video (Loop), 2015

Auf dem Video kann man eine Frau beobachten, die immer wieder Bücher in rhythmischen Abständen auf eine Rolltreppe in einem Ausstellungsgebäude legt, um sie so nach oben zu transportieren. Dort werden sie von einer anderen Person entgegengenommen. Das bewegte Bild, wie ein architektonisches Detail zum Fadenkubus, bietet gleichzeitig Assoziationen über die Vermittlung von Denkkonzepten im Ausstellungsbetrieb und der Rezeption von Kunst, welche hier physisch und anschaulich transportiert werden. Auch hier geht es um ein Hinterfragen der Entstehung von Bildwirklichkeiten, die durch Interpretationen und Präsentationen unterschiedlich beeinflusst werden. Das reine unvoreingenommene Sehen, das eigenständige reflektierende Wahrnehmen, die Kommentare von Künstlerinnen und Künstlern und die Interpretationen der Kunsttheorien formieren in ihrer temporären Abfolge die Möglichkeiten der Erfahrung von Kunst wesentlich mit.

time- space, Fadenkubus, Acrylschnur, Faden, 2015, photo by West.Fotostudio



Impressum:

Copyright by Nora Schöpfer

graphic, photo, works and texts by
Nora Schöpfer

photo by Daniel Jarosch: Seite: 29

photo by West.Fotostudio: 36, 37, 38

Titelseite: *stream of thoughts 14*,
Fotografie, Grafik, Tintenstrahldruck
auf Papier 1/5, 30cm x 23cm

stream of thoughts, 2015, Schreibmaschine, Papier, Karteikästchen, Farbmuster
Ausstellungsansicht: liquid existence - the image is within
me – it's not in front- I am inside – it is I, Neue Galerie, Innsbruck photo by West.Fotostudio

1962 in Innsbruck geboren, Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien (A) bei Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle
Diplom 1991

Preis des Landes Tirol für zeitgenössische Kunst 2018

Permanente Installation im Giardino di Daniel Spoerri, in Seggiano (I), Beeldentuin Sculpture Garden Achter de Westduine, Zeeland, (NL), 2010
Az W Photo Award 2010 Public Space, Auszeichnung, Architekturzentrum, MQ, Wien (A), 2002 mirrors of connection, Fine Art Department der
Universität, New Orleans (USA), 1989 Geist & Form XII, Förderungspreis des Bundesministeriums f. Unterricht, Kunst und Kultur, Ausstellung
bildender junger Künstler, KHG Wien (A), vertreten in den Sammlungen der Klocker Stiftung, (A); Stadt Innsbruck, Land Tirol, Artothek des
Bundes Österreich, RLB Kitzbühel, RLB Bozen, Hypo Tirol
2016 Bildstrecke im Quart Heft für Kultur Nr.27 (A)

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2020 Kein halbes Dutzend, Galerie Heimo Bachlechner, Graz (A)
- 2019 aesthetic thought spaces/ stream of perception 4, Einzelausstellung, Galerie Artdepot Innsbruck, (A)
aesthetic thought spaces, Einzelpräsentation, parallel vienna, Galerie Artdepot (Wien (A))
between inside and outside - past and future, Galerie Gefängnis le Carceri in Kaltern
Heidrun Widmoser und Nora Schöpfer (I)
- 2018 Nora Schöpfer- Markus Hofer, kunstraum flat1, Wien (A)
Schein und Spiegelung, ein Relationspositionsprojekt, G.A.S.-station, Berlin (D)
portfolio, Raiffaisen Kunstsammlung, Bozen, (I)
made in büchsenhausen, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck (A)
- 2017 vieles und noch mehr... Sammelausstellung, Artdepot Innsbruck, (A)
art austria 2017, Artdepot, Wien, (A)
- 2016 fluid existence, Bildstrecke im Quart Heft für Kultur Nr.27 (A)
art austria 2016, Artdepot, Wien, (A)
- 2015 fluid existence, Artdepot Innsbruck (A)
Stadt- Kunst_ Innsbruck, Kunstankäufe der Stadt Innsbruck, Stadtsäle, Innsbruck (A)
liquid existence - the image is within me- it's not in front- I am inside- it is I,
Neue Galerie, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck (A)
VIENNAFAIR, Artdepot, Wien, (A)
MOË Sauvignon – Selection 14/15, Wien, (A)
- 2014 nora schöpfer, artbox, artdepot, Personale, Kitzbühel (A)
time investigations, MECA Mediterraneo Centro Artistico, Almeria (E)
fluid environment - precious gaps, Giardino di Daniel Spoerri, Villa (I)
Das EINE, im Rahmen von *Eyes on, mo.e*, Wien (A)
falsch ist richtig, wirklichkeit als performativer prozess, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck (A)
- 2013 *Künstler des Giardino di Daniel Spoerri* - Forum Kunst Rottweil, Rottweil (D)
'crux', das Symbol des Kreuzes, kuratiert von Markus Neuwirth, Hofburg, Brixen (I)
- 2012 255K. 20 Jahre Galerie im Andechshof, Innsbruck (A)
Strömungen" KUNSTPREIS 2012 "Ökologie"; Städtische Galerie, Barlachstadt Güstrow (D)
kunstart 12, biennal art fair for emerging contemporary art, Galerie kooio, Bozen (I)
- 2011 *Zwischen- Zeit- Räume*, Galerie Thomas Flora, Innsbruck (A)
Kleines Raritätenkabinett der Künstler des Giardino, EAT ART & ABART,
Künstler des Giardino, Kunststaulager Daniel Spoerri, Hadersdorf am Kamp (A)
- 2010 *Az W Photo Award 2010 Public Space*, Auszeichnung, Architekturzentrum, MQ, Wien (A)
sizzling, flat1, Wien (A)
- 2009 *Nora Schöpfer - Heidrun Widmoser*, artdepot, Galerie, Innsbruck (A)
SOKU Soziales & Kunst, Mitgliederausstellung, Kunstpavillon, Innsbruck (A)
The house is on fire, but the show must go on, Kunstraum, Innsbruck (A)
- 2008 *Zeitraumzeit*, k/haus, Künstlerhaus Wien (A)
Lucas Drexel- Maria Rauch - Nora Schöpfer, kooio, Forum für Kunst und Kommunikation, Innsbruck (A)
minimals, Stadtturmalerie, Tiroler Künstlerschaft Innsbruck(A)
aquamediale 4, Internationales Kunstfestival, Lübben (D)
- 2007 *Grenzziehungen*, Mitgliederausstellung, Kunstpavillon Innsbruck,(A)
ca. 1000m2 Tiroler Kunst, Kunstraum Innsbruck (A)
- 2006 *zeitraumzeit- virtuelle volumen*, Garten von Daniel Spoerri, Seggiano (I)
- 2005 *Alte Ansichten- Fiktive Landschaften*, Stadtturmalerie, Innsbruck (A)
- 2004 *Tirol 2004, Landesankäufe Tirol* - Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck (A)
- 2003 *Freie Momente - Malerei*, Galerie Prisma, Südtiroler Künstlerbund, Bozen (I)
- 2002 *feldarbeit*, Projektraum, Kunstraum Innsbruck (A)
Freistil: Konditionen zur Komposition, Kunstpavillon, Innsbruck (A)
mirrors of connection, Fine Art Department der Universität, New Orleans (USA)
- 2001 *39 Dada, Soho Ottakring*, Wien (A)
- 1999 *Tirol 99, Ankäufe des Bundesministeriums*, Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck (A)
Das große Surren, Galerie im Andechshof, Innsbruck (A)
- 1996 *free Symbols*, Galerie im Stadtturm, Innsbruck(A)
- 1993 *x2m clon*, Schloss Büchsenhausen, Innsbruck (A)
Kunst am Boden, Eigenart, Wörgl, kuratiert von Günther Moschig
- 1991 *"Räume"*, Fennerkaserne, Kulturamt des Landes Tirol, Innsbruck (A)
- 1991 *Ich ziehe in das Arbeitszimmer*, Galerie im Andechshof, Innsbruck (A)
- 1989 *Geist & Form XII*, Förderungspreis des Bundesministerium für Kunst und Kultur, Ausstellung bildender junger Künstler, KHG Wien (A)

